19. Jahrgang/Ausgabe 32; August 2023

***Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer der Realschule,***

*schon wieder ist ein Schuljahr vorbei. Gefühlt war es das Kürzeste, welches wir seit Langem erlebt haben. Und doch hatte es ausreichend Schulwochen, die es in sich hatten. Die Verwaltung befindet sich aufgrund der Bauarbeiten im Erdgeschoss des Hauptgebäudes und der Modulbau C ist zum neuen schulischen Heim für drei zukünftige 9er sowie zwei 10. Klassen geworden.*

*Die letzten Tage des alten Schuljahres waren bei schönstem Sonnenschein von vielen Aktionen geprägt. Traditionell sind das unsere Projekttage, an denen viele außerschulische Lernorte aufgesucht wurden, sportliche Aktivitäten stattfanden, künstlerische Arbeiten und technische Werkstücke hergestellt wurden, aber auch eine Suchtprävention oder ein Schwimmkurs für unsere Kleinen stattfanden.*

*Inzwischen sind unsere vier 10. Klassen verabschiedet. Wir sind mächtig stolz auf die vielen guten Abschlüsse. Nur wenige Tage später zogen unsere neuen 5.-Klässler*innen ein. Eltern und Schüler*innen haben die neuen Klassenleitungsteams kennengelernt. Dank des Fördervereins sind alle mit einer neuen RSL-Wasserflasche ausgestattet worden und können im Schulalltag ihr Wasser am Wasserspender ziehen. Das spart viel Schlepperei.*

*Dem neuen Schuljahr sehen wir gut vorbereitet entgegen.*

*Herzliche Grüße*
*Ihre und eure*

*Dorit Meier*

# Beachvolleyball auf dem Schulhof

## Realschüler bauen im MINT-Projekt ein Spielfeld

Beachvolleyball ist aktuell eine beliebte Sportart bei jungen Menschen. Das weiß auch Thomas Menking, Lehrer an unserer Realschule. So entstand die Idee, aus einer aktuell nicht genutzten Fläche des Schulhofs mit den Schülerinnen und Schülern einer MINT-AG ein Beachvolleyballfeld zu bauen.

Denn in der Konstruktion und dem Bau des Feldes sind viele Tätigkeiten aus MINT-Berufen versteckt. So müssen die Schülerinnen und Schüler den Bereich ausmessen und in der Konstruktion maßstabsgerecht zeichnen. Die Metallstreben müssen abgelängt und Löcher und Haken für sämtliche Anbauteile eingebracht werden. Auch das Netz, das aus stabilen Seilen besteht, muss berechnet und so angebracht werden, dass sich Kinder darin nicht verfangen und verletzen können. Dies wurde abschließend von einem Spielplatzprüfer genau untersucht. Interessant waren auch die Aushub- und Betonarbeiten, die durch die Stadt Lemgo ausgeführt wurden. Auch ein Besuch des Betriebshofs wurde innerhalb des Projekts durchgeführt.

„Ein klasse Projekt mit vielen handwerklichen Tätigkeiten! Gerade dies ist notwendig, um junge Menschen an MINT-Berufe heranzuführen. Es wird eben heute als Jugendlicher nicht mehr so viel geschraubt und gebastelt, wie das noch vor einigen Jahren der Fall war. Dadurch fehlen den Schülerinnen und Schülern oft handwerkliche Erfahrungen, die das Finden des richtigen Berufes nicht leichter machen“, teilt Thomas Mahlmann vom zdi-Zentrum Lippe.MINT mit.

Die Kurse werden mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert.

Freuen sich über eine erfolgreiche Gemeinschaftsleistung (von links): Thomas Menking (Realschule), Jan Jürgensen (Spielplatzprüfer), vierter von links: Thomas Mahlmann (zdi-Zentrum Lippe.MINT), rechts Addi Schulze (Schulze Spezialbau). **Foto: zdi**

# Pilotprojekt endet nach zwei Jahren! Aber:

## Feuerwehr-AG dreier Lemgoer Schulen wird dauerhaft fortgesetzt!

**Zwei Jahre sind vergangen, seit die Feuerwehr Lemgo gemeinsam mit der Heinrich-Drake-Schule, der Karla Raveh-Gesamtschule und der Realschule Lemgo eine Arbeitsgemeinschaft (AG) gründete. Angelegt als ein zweijähriges Pilotprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen sollte versucht werden, Schülerinnen und Schüler sowie die Freiwillige Feuerwehr zusammenzubringen. Dies hat offensichtlich ganz gut funktioniert, Ende Mai fand die letzte Sitzung der AG statt, es gab warme Worte, leckeres Essen und Urkunden sowie Ausblicke.**

Der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Lemgo, Lars-Uwe Brede, erinnerte in seinem Grußwort an die Entwicklung der AG. Er skizzierte die verschiedenen Bausteine und dankte den zahlreichen ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern der Freiwilligen Feuerwehren Lemgo und Kalletal sowie den beteiligten Lehrkräften. Ein besonderer Dank richtete sich jedoch an die Jugendlichen selbst.
„Wir sind mit 20 Jugendlichen im Sommer 2021 gestartet. Mein Vorgänger Klaus Wegener hatte stets die Vision vor Augen und organisierte für zahllose Termine engagierte Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen für die Ausbildung unserer Jugendlichen. Zum Abschluss unserer AG waren immer noch 17 Jugendliche regelmäßig an den Ausbildungsformaten beteiligt“, so Lars-Uwe Brede, seit Februar 2023 Chef der Lemgoer Feuerwehr.

Und was bleibt? Mit allen beteiligten Jugendlichen steht die Freiwillige Feuerwehr eng im Kontakt. Nach derzeitigem Kenntnisstand können sich etwa 10 der verbliebenen Mitglieder der Feuerwehr-AG vorstellen, auch zukünftig Teil der großen Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehren zu sein. Die drei beteiligten Lehrkräfte Cornelia Pasmanns (HDS), Matthias Schalk (KRG) und Stephan Krause (RSL) sowie der Chef der Lemgoer Feuerwehr werden auch in Zukunft direkte Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für die Absolventinnen und Absolventen der Feuerwehr-AG bleiben. „Natürlich ist es unser Ziel, möglichst viele Schülerinnen und Schüler durch unsere AG und die speziellen Angebote an unsere Wehr zu binden“, betont Brede. Alle sollen nach den Sommerferien direkt in ihren Löschgruppen beziehungsweise im Löschzug aktiv mitarbeiten können.

Bereits im Mai hat eine Sichtung der Interessentinnen und Interessenten für die nächste Feuerwehr-AG stattgefunden. Dem Pilotprojekt entwachsen, wird die Wehr in Zusammenarbeit mit den drei Schulen und den jeweils betreuenden Lehrkräften darauf setzen, jährlich neue Schülerinnen und Schüler dem attraktiven Programm der AG zuzuführen. Hinter jeder Unterrichtseinheit, die deutlich über das Maß einer „normalen“ AG hinausgeht, steht das Bestreben, möglichst viele Schülerinnen und Schüler, Jungen und Mädchen für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern, in diesem Fall am besten bei der Feuerwehr.
Zur offiziellen Beendigung des Pilotprojekts waren neben den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern der Feuerwehr auch Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksregierung Detmold zugegen sowie der Bürgermeister der Stadt Lemgo, Markus Baier. Sie alle betonten den hohen gesellschaftlichen Nutzen der AG und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass in den folgenden Jahren noch viele weitere Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Ausbildung durchlaufen werden. Alles zum Wohle der Zivilgesellschaft und dem bürgerschaftlichen Engagement untereinander in unserer schönen lippischen Heimat.

**Stephan Krause**

# Baier steht Rede und Antwort

## 9a der Realschule besucht Lemgos Bürgermeister im Rathaus

Was macht eigentlich ein Bürgermeister? Diese Frage hatten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a unserer Realschule im Rahmen ihres Politikunterrichts gestellt. Klar, YouTube gibt darauf erste Antworten. Man kann nachschauen, wie ein Bürgermeister ins Amt kommt, man könnte nachlesen, welche Aufgaben er oder sie zu bewältigen haben. Dennoch: Am besten fragt man doch bei demjenigen nach, der dieses Amt bekleidet. Und so besuchte die Klasse im Rahmen des Politikunterrichts Ende Februar unser Stadtoberhaupt an seinem Arbeitsplatz im Rathaus.

Nach einer kurzen Einführung zur Arbeit des Rates und seiner Ausschüsse durch Politiklehrer Stephan Krause im Großen Sitzungssaal, stellte sich Markus Baier zunächst persönlich vor. Anschließend berichtete er von seiner Arbeit, die zum einen politisch geprägt sei, zum anderen jedoch auch als Chef der Verwaltung eher administrativ.

Im Anschluss beantwortete der Bürgermeister viele Fragen der Jugendlichen, immer mit einem Augenzwinkern. So wurde er natürlich gefragt, was denn ein Bürgermeister in Lemgo verdiene. Aber die Schülerinnen und Schüler wollten auch wissen, was ihn an seiner Arbeit besonders reizt, ob der Job vielfältig und abwechslungsreich sei und ob er sich vorstellen könnte, diesen auch noch viele Jahre auszuüben. Auch eine konkrete Anregung für eine Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten auf dem Dorf wurde eingebracht.

Nach der sehr interessanten Stunde im Rathaus waren sich alle Beteiligten einig, dass Besuche im Rathaus und beim Bürgermeister viel häufiger durchgeführt werden sollten. Kommunalpolitik wird sehr oft von älteren Menschen betrieben, die Stimme der Jugendlichen findet nicht allzu häufig Gehör. Das liegt nicht unbedingt daran, dass Politik oder Verwaltung nicht an der Meinung der jungen Menschen interessiert wäre. Vielmehr ist es eine Frage, wie jugendliche Impulsgeber und Entscheider leichter zueinander finden können. Das Lemgo Jugendforum ist hierfür sicher ein gutes Instrument. Doch natürlich sind unsere Erwachsenen von morgen auch aufgerufen, ihre Ideen und Vorschläge aktiv einzubringen.

Unser Foto zeigt die Klasse 9a zusammen mit Bürgermeister Markus Baier (4.v.l.) auf den Stufen des Rathauses nach dem gut einstündigen Treffen im Sitzungssaal.

**Foto: Realschule Lemgo**

**Was willst du mehr?**

Spannende Ausbildung mit oder ohne Studium. Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten.

**www.sparkasse-lemgo.de/karriere**

Sparkasse Lemgo

# Hundert Sitzplätze – 69 Tore – zwei Rote Karten

## Realschüler erleben auf Einladung der Stadtwerke TBV gegen Göppingen

Es war ein gewaltiges Spektakel. Anfang Mai empfing der heimische TBV Lemgo, seit 40 Jahren ständiger Gast der Handball-Bundesliga, den Konkurrenten Frisch Auf! Göppingen. Sportlich nicht sooo interessant, da beide in der Liga weder oben angreifen, noch wirklich nach unten abrutschen konnten. Doch wer dabei war, konnte davon nichts spüren: Um jeden Ball wurde gefightet, jedes Foul verpfiffen, jedes Tor bejubelt, als ob direkt ein Titel folgen würde. 4225 Zuschauer wollten das Spiel sehen – auf Einladung unseres Kooperationspartners Stadtwerke Lemgo waren auch 100 Schülerinnen und Schüler unserer Realschule live dabei.

Vor dem Spielstart trafen sich einige unserer Schülerinnen und Schüler vor der Phoenix Contact Arena, um sich auf das Spiel einzustimmen (siehe unser Bild). Verteilt auf mehrere Blöcke, erlebten wir ein heißes Aufwärmen. Dann ging das Hallenlicht aus, hunderte Lichter aus Mobiltelefonen schufen eine Gänsehautatmosphäre. Dann „unser" Lied, die TBV-Hymne. Das Einlaufen der TBV-Spieler. Unvergessliche Momente, die wir dank der großzügigen Überlassung der Karten gemeinsam genießen durften. Pro Saison dürfen wir uns mehrere Spiele unseres Bundesligateams anschauen. Das gelingt nur dank unserer Partner und den Sponsoren des TBV, die den weiterführenden Schulen Karten ermöglichen. Vielen Dank dafür!

Zum Jubiläumsspiel „40 Jahre Bundesligazugehörigkeit" kam noch ein weiterer schöner Aspekt hinzu: Unser ehemaliger Kollege Detlef Rauchschwalbe wurde in der Halbzeitpause zusammen mit seinen damaligen Mitspielern als Teil der Aufstiegsmannschaft geehrt. Danke Detlef für deinen Anteil an unserem immer noch bestehenden Abenteuer Handballbundesliga! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre und eine engere Zusammenarbeit mit dem TBV!

**Stephan Krause/Thorsten Holling**

**Sitzt du richtig?**
**Wir haben freie Plätze!**

ISRINGHAUSEN ist führender Hersteller von innovativen Sitzsystemen für Nutzfahrzeuge sowie Technischen Federn. Als Mitglied der AUNDE Group decken wir die gesamte Produktionskette vom Garn bis zum fertigen Sitz ab. Mit unserem Hauptsitz in Lemgo sind wir fest in der Region Lippe verankert. Weltweit bilden 7.000 Mitarbeiter die Grundlage unseres Erfolgs.

Verwirkliche deine Ideen bei ISRI® und stell dein Organisationstalent bei Azubiprojekten unter Beweis! Durchlaufe als ISRI®-Azubi die verschiedenen Abteilungen und lerne das gesamte Unternehmen kennen! Sei aktiv am Tagesgeschäft beteiligt und gestalte deine Zukunft!

Wir bieten dir eine attraktive Ausbildung und die Möglichkeit deinen Platz in der Arbeitswelt zu finden. Du möchtest Teil unseres Azubi-Teams werden? Dann sichere dir jetzt deinen Platz bei ISRI®.

Folgende Ausbildungsberufe (m/w/d) bieten wir an:
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Fachinformatiker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker + Studium Produktionstechnik oder Maschinenbau
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Stanz- und Umformmechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker

**ISRINGHAUSEN GmbH & Co. KG** · ISRINGHAUSEN-Ring 58, 32657 Lemgo **Jetzt bewerben: www.isri.com/karriere**

# „Go Ahead“: Warum sind Helme wichtig?

## Schülerinnen der Klasse 7c berichten über ihre Teilnahme am Wettbewerb

Auch in diesem Jahr haben die Unfallkasse NRW und das Ministerium für Schule und Weiterbildung wieder ihren „Go Ahead“-Wettbewerb zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg durchgeführt. Und dieses Mal waren wir als Schülerinnen und Schüler der Klasse 7c mit dabei. Schnell stand fest: Wir möchten uns mit eigenen Filmen beteiligen. Gesagt - getan!

Vier Gruppen produzierten mit dem IPad eigene Stop-Motion-Filme und wollten damit zeigen, warum Helme beim Fahrradfahren wichtig sind: Sie schützen Kinder und auch Erwachsene vor schweren Verletzungen am Kopf. Mit unseren Filmen wollen wir zudem klar machen, dass man sich kein Vorbild an Menschen nehmen sollte, die keinen Helm im Straßenverkehr tragen. Dabei spielt es auch keine Rolle, dass manchmal Helme nicht zum Outfit passen oder man im Sommer darunter schwitzt. Wir haben uns vorgenommen, dass mit unseren Filmbeiträgen das Thema „Fahrradhelm“ in der weiterführenden Schule wieder mehr thematisiert wird.

**Isabella, Ronja und Hermine (7c)**

*Durch das Aufnehmen von leicht veränderten unbewegten Motiven entsteht ein Stop-Motion-Film. Für einen flüssigen Film von 10 Sekunden, benötigt man zwischen 100 und 150 Bildern. Hier ist viel „Fingerspitzengefühl“ gefragt.* **Foto Realschule**

# ...und tschüss!

## Realschule entlässt Abschlussjahrgang 2023

Zur Bilanz: 109 Schülerinnen und Schüler verließen die Realschule Lemgo. 103 von ihnen mit der Mittleren Reife, 49 davon mit dem begehrten Q-Vermerk. Fünfmal wurde der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 vergeben, einmal der HS nach 9. 16 Schülerinnen und Schüler schafften auf ihrem Abschlusszeugnis einen Notendurchschnitt von unter 2,0. Beste Schülerin des AK 23 war Ailina Terhart aus der 10b mit der Traumnote 1,2. Sie und alle weiteren besonders erfolgreichen Schülerinnen und Schüler erhielten aus den Händen von Viola Kias im Namen des Fördervereins Büchergutscheine als besondere Anerkennung ihrer Leistung (siehe Foto). „Hiermit entlasse ich euch aus der Realschule Lemgo!“, sprach Schulleiterin Dorit Meier zum Ende der Feier ins Mikrofon – dann gab es kein Halten mehr. Nach 10 Schuljahren war nun auch offiziell endgültig Schluss! Gut ein Fünftel unserer Schülerinnen und Schüler wird ab August oder September eine duale Ausbildung beginnen. Die meisten Jugendlichen wechseln auf ein heimisches Berufskolleg, um zur Mittleren Reife eine höherwertigere Qualifikation zu erwerben. Am Abend folgte der großartige Abschlussball in der Phoenix Contact Arena. Liebe Ex-Schülerinnen und -Schüler, wir wünschen euch auf eurem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, das Erreichen eurer Ziele, viel Spaß und vor allem ganz viele neue Erfahrung.

**Stephan Krause**

# Musik, Theater ... Spaß!

## Unterstufenchor und Theater-AG führen das Musical „Vater Martin“ auf

Weihnachten im Februar? Ja, das kann schon mal passieren. Schuld daran war das Blitzeis am 19.12. letzten Jahres. Einige werden sich noch erinnern, denn an diesem Tag fiel für viele die Schule aus. Für den Unterstufenchor und die Theater-AG der Klassen 7 und 8 unserer Realschule war das sehr bedauerlich, denn an diesem Tag wäre die heiße Phase des Probens für ein gemeinsames Musical gestartet. Für das Weihnachtsmusical „Vater Martin“ wurde schon seit Beginn des Schuljahres eifrig geübt. Der Unterstufenchor studierte die Lieder des Stücks ein, die Theater-AG erarbeitete sich eine szenische Umsetzung. Dennoch: Es war bis zu den Weihnachtsferien schon so viel Arbeit investiert worden, dass Chor und AG und deren Lehrkräfte zu dem Entschluss kamen, dass es das Stück verdient hatte, auch nach Weihnachten noch aufgeführt zu werden. Schließlich waren schon viele Lieder einstudiert, Texte auswendig gelernt und Teile des Bühnenbildes entworfen. Mit viel Spaß, Konzentration und Energie wurden Gesang und szenisches Spiel miteinander verbunden. Alles wurde genau einstudiert und am Ende ging wohl jede und jeder mit der Gewissheit aus diesem Tag, dass das Stück gut vorbereitet war.

Und so lief es dann auch rund, als unsere Fünftklässler sich das Weihnachtsmusical im PZ ansehen durften. Der Applaus am Ende des Stückes gab dann die Gewissheit, dass es sich gelohnt hatte, es doch noch aufzuführen: Weihnachten im Februar eben.

Ganz lieben Dank an das Jugendzentrum „Kastanienhaus“ für die geduldige und nette Zusammenarbeit. Zudem sei noch Kunstlehrer Jannik Hollmann und Techniklehrer Thomas Menking für die Arbeit am Bühnenbild gedankt.

**Marianne Wolf / Thorsten Holling**

## Tolle Teamleistung der Instrumentalklassen begeistert zahlreiche Gäste

Unter der Leitung von Musiklehrer Philipp Meyer führten die beiden „M-Klassen“ der fünften und sechsten Jahrgangsstufe Anfang des Jahres ihr großes jährliches Vorspiel auf. Hier zeigten die Schülerinnen und Schüler, was sie im Instrumentalunterricht bereits gelernt haben.
Dass gemeinsames Musizieren enorm Spaß macht, konnte man besonders deutlich in dem „M-Klassen“-Song erkennen, in dem in jeder Strophe ein neues Instrument, welches man an der Realschule in der Musikklasse erlernen kann, musikalisch und textlich vorgestellt wurde. Ebenso wunderbar war das gemeinsame Zusammenspiel beim vorgetragenen „Eye Of The Tiger“ zu erkennen, bei dem alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Instrumenten auf die Bühne kamen. Über 100 aufmerksame Gäste waren begeistert. Das weitere Programm war eine bunte Mischung aus traditionellen Stücken und aktueller Popliteratur. Der Fokus lag auf der gemeinsamen Leistung.

So waren beim Song von Survivor mit akustischen Gitarren, E-Gitarre, Schlagzeug, Keyboards und zwei Flügeln alle Instrumente vertreten. Ein weiterer besonderer Höhepunkt war der Song „Riptide“ von Vance Joy. Tamina Döhring aus der Schülerband zeigte ihr gesangliches Talent und interpretierte das Stück zusammen mit der Gitarrengruppe. Danach wurde es richtig laut und die Schlagzeuger heizten zu „Mercy, Mercy" von Josef Zawinul nochmal richtig ein. Metallicas „Nothing Else Matters“ ließ die Herzen der Schüler und Eltern höherschlagen und als Zugabe klatschten alle bei „Oye Como Va“ von Santana kräftig im Takt.
Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten und besonders an Florian Altenhein, Yannic Günther, Lukas Oppermann und Marn Lin von der Musikschule Lemgo für die Unterstützung.

**Philipp Meyer**

# Antolin-Wettbewerb in 5 und 6

## Elisa Rudaku erliest unglaubliche 6515 Punkte!

Mittlerweile ist es schon eine lieb gewonnene Tradition: Kurz vor den Sommerferien versammeln sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 im PZ unserer Schule, um die Sieger im Antolin-Wettbewerb zu küren. Als Belohnung für die Vielleser unserer Erprobungsstufe gab es Buchgutscheine, die von unserem Förderverein gesponsert wurden.

Insgesamt nahm rund die Hälfte unserer Fünftklässler an dem freiwilligen Wettbewerb teil. Dabei wurden knapp 700 Bücher gelesen und über 13000 Punkte erreicht. Sieger im fünften Jahrgang wurde Philipp Stuckmann mit 3430 Punkten. Im Jahrgang 6 wurden sogar über 700 Bücher bei Antolin bearbeitet und fast 16000 Punkte erlesen. Hier siegte Elisa Rudaku mit dem stolzen Ergebnis von 6515 Punkten.

Insgesamt zählt bei diesem Wettbewerb jedoch auch das reine Mitmachen. Jede Schülerin und jeder Schüler mit einem positiven Antolin-Konto erhält zusammen mit dem Zeugnis eine Urkunde und eine Bemerkung auf dem Zeugnis. Herzlichen Glückwunsch!

**Thorsten Holling**

# Paris: Wir kommen!

## Montmartre – Metro – Mona Lisa: FS 9/10 auf Tour

Der letzte Tag im Februar. Dienstagmorgen zu nachtschlafender Zeit waren 48 Schülerinnen und Schüler aus Französisch-Kursen der Jahrgänge 9 und 10 sowie drei Lehrerinnen aus Realschule und Gesamtschule bereit für Paris. Nach langer, aber entspannter Busfahrt kamen wir an unserem schönen Hotel an und starteten sofort los Richtung Montmartre. Die erste Métrofahrt war mit 51 Personen und gesperrtem Streckenabschnitt zunächst eine Herausforderung, aber alle kamen an und konnten die tolle Stimmung vor der Kirche Sacré Coeur und einen ersten Blick über Paris genießen.

Der nächste Tag begann mit einem geführten Stadtrundgang durch das Quartier Latin. Auch die Highlights Notre Dame, Louvre mit der berühmten Mona Lisa und ein Aufstieg auf den Eiffelturm

begeisterten die Schülerinnen und Schüler.

Doch wir (be)sahen Paris nicht nur von oben, sondern stiegen auch in die Unterwelt zu den Gebeinen in den Katakomben. Obwohl die Füße schon schmerzten, schlenderten wir bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam durch die Tuilerien und über die Champs-Elysées zum Arc de Triomphe. Nach 30.000 Tages-Schritten ließen sich alle Beteiligten erschöpft auf die Sitze des Bateau Mouche sinken und genossen die Lichterfahrt im Abendrot.

Insgesamt war es eine super Fahrt mit vielen neuen Eindrücken, spannenden Erfahrungen und einer tollen Gruppe. Wir haben so lange darauf warten müssen, nun konnte es endlich gelingen. Und wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt. **Thesi Küster/Claudia Brohl**

## Eigene Reaktionsmuster, Neigungen und Bedürfnisse kennen lernen

Dank des Instituts cco Netzwerke aus Lage und der Organisation durch die Schulsozialarbeit an der Realschule Lemgo konnte das Projekt „Stark in die Zukunft“ kostenfrei für den Jahrgang 8 realisiert werden. Ziel: die psychosoziale Gesundheit von Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie dabei zu unterstützen, sich selbst sensibler wahrzunehmen und die eigenen Reaktionsmuster, Neigungen und Bedürfnisse kennen zu lernen. So können Stressphasen schneller erkannt und bewusst Bewältigungsstrategien ausgewählt werden. Denn in der Jugendphase ballen sich verschiedene Herausforderungen: Die Persönlichkeit verändert sich, der eigene Verantwortungsbereich wächst und erste eigene Entscheidungen über die (berufliche) Zukunft werden getroffen.

**Natalie Wittmann**

# Schnelle Problemlösung bei „Bronze“

## Stadtwerke Lemgo unterstützen Realschule beim Schwimmnachweis

Unser Bild zeigt einige Schülerinnen und Schüler der 9a und der 9b der Realschule Lemgo vor dem Schwimmen beim zweiten Termin mit Eau-Le-Bademeister Tim Pielemeier (links). Im Hintergrund die große Schwimmhalle.

Schwimmen kann doch jeder! Oder sollte doch jeder können!
Tja, leider wissen wir es besser, denn nicht nur wegen der Pandemie haben die Schwimmfähigkeiten der Jugendlichen mitunter arg gelitten. Manche bräuchten einen Grundkurs, andere wiederum eine kleine Auffrischung. Wieder andere, und nun kommen wir zum Kern, können es zwar, jedoch nicht vorlegen. Und da wurde jetzt geholfen…
Die Klassen 9a und 9b der Realschule Lemgo beabsichtigen, im August als 10er-Klassenfahrt in die Niederlande zu reisen und mit Plattbodenschiffen das Ijsselmeer zu erkunden. Laut Wandererlass gibt es da einige Voraussetzungen für Lehrkräfte und Schülerschaft. Unter anderem müssen alle Jungen und Mädchen das Schwimmabzeichen in Bronze besitzen.

Normalerweise eher kein Problem. Aber oft wurden die Abzeichen ja bereits zur Grundschulzeit erworben und nicht wenige von uns allen dürften bei der Frage, wo denn der Schwimmausweis derzeit liegt, Fragezeichen im Kopf haben. So ging es auch einigen Schülerinnen und Schülern der beiden reisewilligen Klassen. Und so wurde überlegt, diesen Leistungsnachweis einfach nochmals abzulegen.
Wie stets war unser Kooperationspartner Stadtwerke Lemgo sofort bereit, uns zu unterstützen und die Abnahme der Abzeichen in seinem Schwimmbad Eau-Le vorzunehmen. Darüber, dass das Ganze zeitnah an zwei Dienstagen Ende Februar/Anfang März stattfinden konnte und für uns keine Kosten für Eintritt und die Abzeichen mit sich brachte, haben wir uns besonders gefreut. Unter fachkundiger Leitung durch das Eau-Le-Team und mit Begleitung unserer Lehrkräfte, konnten die Jugendlichen so schnell das Bronzeabzeichen ablegen und erhielten einen neuen Schwimmausweis. Der ein oder andere dürfte dennoch festgestellt haben, dass ein wenig zusätzliche Auffrischung gar nicht schlecht wäre…
Die Realschule bedankt sich sehr herzlich bei den Stadtwerken und dem Team des Eau-Le um Christian Piechuta für die schnelle und wie stets kollegiale Unterstützung. Es ist immer wieder klasse zu erleben, wie vielfältig die gereifte Partnerschaft zwischen den beiden Institutionen ist.

**Stephan Krause**

Niehaus
Spiel & Freizeit seit 1895

**Impressum/V.i.S.d.P.**

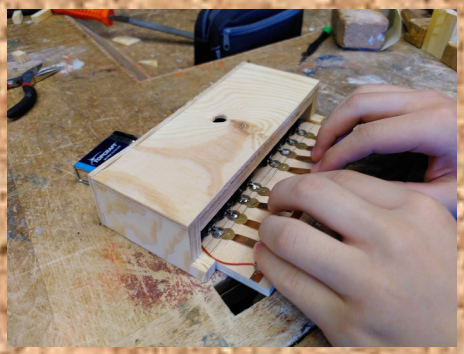
Städtische Realschule Lemgo
Kleiststr. 11, 32657 Lemgo
Auflage: 2000 Stück
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Eau Le
Freizeitbad • AquaSports • Saunaland
www.eaule.de

BADESPASS
ERLEBEN

# Keine Langeweile in Sicht!

Traditionell finden an unserer Realschule kurz vor den Sommerferien Projekttage statt. Diese werden seit einigen Jahren innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufen durchgeführt. Jeder Jahrgang hatte etwas Außergewöhnliches zu bieten; viele Aktionen fanden weitab unseres Schulgeländes an der Kleiststraße statt. Da es unmöglich ist, auch nur ansatzweise alle Projekte, Wanderfahrten, Ausflüge, Geschehnisse… darzustellen, folgen auf dieser Seite nur ein paar exemplarische Impressionen. Lieben Dank an alle Beteiligten. Es war eine intensive und tolle Zeit zwischen Aktivität, Kreativität und schlichtem Vergnügen. **Stephan Krause**



## Projekttage vor den Ferien machen an der Realschule richtig Bock

# Sport in Theorie und Praxis

## Qualifizierung der neuen Sporthelfer/innen an der Realschule Lemgo

Unser Bild zeigt die neuen Sporthelfer/innen aus der Klasse 9e mit Sportlehrerin Désirée Pagnotta (links): Von rechts Torben Frevert, Jesper Stange, Lasse Frevert, Amanda Enns, Hannah Pfeiffer, Miriam Siekmann, Romina Merten, Chiara Zagorny und Gayane Mespropyan. **Foto: Krause**

Seit nunmehr zwei Schuljahren durchliefen neun Schüler/innen die Sporthelferausbildung an unserer Schule. Am Zeugnismittwoch konnten diese dann passend zum Schuljahresabschluss mit dem Qualifikationsnachweis des Landessportbundes NRW ausgezeichnet werden. Die Ausbildung bietet einen ersten Einstieg in das Qualifizierungssystem des organisierten Sports in der Schule und im Verein.
So setzten sich die Sporthelfer/innen mit theoretischen und praktischen Aspekten des Sports auseinander. Auch die eigene biografische Verbindung zum Sport wurde hierbei in den Blick genommen.
Um die Rolle des Sporthelfers zu finden und damit auch ein Unterstützer der Sportlehrkraft zum Beispiel im Sportunterricht zu werden, mussten die Sporthelfer/innen sich u.a. mit Konflikten ihrer jüngeren Mitschüler/innen in den Mittagspausen auseinandersetzen, Spielangebote für diese schaffen oder Sportmaterialien warten, um nur einen kleinen Teil ihres Aufgabenbereiches zu nennen.
Einige der Schüler/innen absolvierten neben der eigentlichen Ausbildung auch einen Erste Hilfe-Schein. Somit erfuhren die Schüler/innen eine facettenreiche Ausbildung und sind nun für jegliche Situationen gewappnet.

Dank ihres vorbildhaften Verhaltens sind die Sporthelfer/innen eine hilfreiche Unterstützung an den Tagen des Deutschen Sportabzeichens oder an jahrgangsspezifischen Turnieren.

**Désirée Pagnotta**

# Beginn der „echten“ schulfreien Zeit

## Eva Ruthe, Heidrun Krüger, Wolfgang Schmidt und Frank Teetzen sind „raus“

Mittwoch, 21. Juni. Ein anstrengendes Schuljahr neigte sich dem Ende zu, die Zeugnisse waren ausgegeben. Anschließend trafen sich die Kolleginnen und Kollegen sowie viele weitere am Schulleben Beteiligte im und um den Musikraum, um Abschied zu nehmen. Denn für vier langjährige Kolleginnen und Kollegen begann nun die komplett schulfreie Zeit. Mit dem Ruhestand oder einem Sabbatjahr. In einer sehr schönen Feierstunde mussten wir „Tschüss“ sagen zu (im Bild von rechts) Wolfgang Schmidt, Eva Ruthe, Heidrun Krüger und Frank Teetzen. Schulleiterin Dorit Meier (im Bild links) dankte ihnen für ihr großes Engagement in und an unserer Schule und wünschte ihnen alles erdenklich Gute für die Nach-Schul-Zeit.

# Berufserkundungstag am 15. Juni im Jahrgang 8

## Erlebnisbericht zum Besuch bei der Firma Isringhausen

*Am 15. Juni war der gesamte Jahrgang 8, über 140 Schülerinnen und Schüler immerhin, bei den unterschiedlichsten Partnern und befreundeten Betrieben, Einrichtungen… unterwegs, um sich mit der eigenen beruflichen Zukunft zu beschäftigen. Unser bester Dank an alle, die sich dazu bereit erklärt haben. Im Folgenden lesen wir als EIN Beispiel einen Bericht zum Besuch bei unserem Kooperationspartner, der Firma Isringhausen…*

**Stephan Krause**

Der Tag stand voll im Zeichen des „Sitzes“. Oder anders ausgedrückt: eine Schülergruppe unter Leitung des Techniklehrers Wolfgang Schmidt folgte der Einladung der Firma Isringhausen (ISRI) und konnte alles über die Produktion von Auto- und Nutzfahrzeugsitzen erfahren.

Im ersten Teil konnten die Teilnehmer bei einer ausführlichen Betriebsführung den Werdegang vom Stahlblech bis zu einem fertigen Sitz mitverfolgen. Besonders interessant war zu beobachten, wie bei der getakteten Fertigung der Sitze am Ende die genau passenden Einzelteile für die Endmontage am Fließband bereitstehen, um genau den gewünschten Sitz in der konfigurierten Ausführung zu erhalten! Den Abschluss des Vormittags bildete die von vielen ersehnte Pause mit Pizza und Getränken.

Am Nachmittag ging es dann in die Lehrlingswerkstatt. Auf dem Plan stand der Bau eines beleuchteten Metallwürfels. Um diesen dekorativen Würfel zu erhalten, mussten die Schüler und Schülerinnen anreißen, bohren, entgraten, feilen, löten und schrauben. Alle Schüler und Schülerinnen waren sich am Ende einig, dass sich der Aufwand für den Bau gelohnt hat und es insgesamt ein sehr interessanter und kurzweiliger Tag war! Wir bedanken uns bei der Firma Isringhausen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Einladung, ihren Einsatz und die interessanten Einblicke!

**Wolfgang Schmidt**

# WE‘RE OPEN – ToleranzRäume in Detmold

## Klasse 7c zeigt sich beeindruckt von Kreativität und Vielfalt

Sind wir offen für Neues, Ungewohntes, Abwegiges? Können wir empathisch für Fremdes sein? Was bedeutet „Toleranz“? Der Detmolder Verein „Toleranz-Tunnel e.V.“ möchte, so stand es in der Ankündigung, „handfeste Alltagstipps für ein respektvolles Miteinander geben, inspirierende Vorbilder und Persönlichkeiten vorstellen“ und dies alles mit „Spaß, Vielfalt, Emotionen“ in Lesungen, Workshops und Führungen.

Vom 29.4.-14.5.2023 war diese mobile Ausstellung in Detmold für die Öffentlichkeit kostenlos aufgebaut und ging dann auf Tour durch einige deutsche Großstädte.

Auch wir haben die Ausstellung besucht und waren von der Kreativität, Vielfalt und Aussagekraft des Themas sehr beeindruckt. Die Klasse 7c war da und weitere Klassen folgten in den darauffolgenden Tagen.

**Tanja Kis**

TOLERANZ RÄUME

# Hip-Hop, Paartanz und Rhythmusgefühl

## Tanzstudio Detmold performt mit unseren Zehntklässlern

Eine Sportstunde der besonderen Art erlebten Mitte Januar die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an der Realschule Lemgo. Unter professioneller Anleitung in Person von Angelika Gawrjuschin vom Tanzstudio Detmold, schnupperten die SuS in verschiedenste Tanzstile. Die Skepsis und zurückhaltende Art einiger SuS wich schnell einer großen Begeisterung. Auch Dank der auflockernden Art von „Angi“.
So standen in den 4 mal 90 Minuten HipHop, Paartanz und zum krönenden Abschluss eine Flash Mob - Choreographie auf dem Programm. Sogar das ein oder andere Tanztalent konnte entdeckt werden. Nicht nur die SuS legten viel Elan an den Tag, auch Lehrkräfte versuchten sich an der Choreographie und bewiesen Rhythmusgefühl. Abgerundet wurde die Tanzstunde mit einem Musikspiel und Entspannungsübungen.
Insgesamt war der Besuch ein voller Erfolg. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und wer weiß, vielleicht sieht man den ein oder anderen in Zukunft in der Tanzschule performen. **Julian Stübber**

Wir bedanken uns recht herzlich für Angelikas Engagement und würden uns freuen, dich in Zukunft nochmal an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

# Klasse 7e zu Besuch bei Eben-Ezer

## Ausflug zu sympathischen Menschen mit Empfehlung zur Nachahmung

Am 31. März haben wir, die Klasse 7e, mit Frau Wolf von der dritten bis zur sechsten Stunde Eben-Ezer in Lemgo-Lüerdissen besucht. Da wir gerade in Deutsch das Thema Sachtexte mit dem Schwerpunkt Hilfsorganisationen behandelt haben, hat sich dieser kleine Ausflug perfekt angeboten.
Zunächst fuhren wir also mit dem Bus zur Stiftung Eben-Ezer, wo uns Frau Vollmer begrüßte, die uns bereits in der Kirche erwartete. Dort wurde uns anschließend ein Info-Film gezeigt. Zwei dort lebende Klienten, die sich als Fritz Paul und Kurt Witte vorstellten, berichteten uns von ihrem Leben bei Eben-Ezer. Kurt Witte erzählte von seiner Arbeit: Er sortiert alles, was in der Kleiderspende abgegeben wird und entscheidet, ob die gespendete Kleidung noch brauchbar ist. Fritz Paul erzählte uns mehr über Eben-Ezers Vergangenheit und die Gründung, die 1870 war.Etwas später wurden wir in Gruppen eingeteilt, um ein kleines Quiz zu machen. Nachdem das besprochen wurde, war der Ausflug auch schon zu Ende. Alles in allem war es ein echt schöner Tag mit sympathischen Menschen. Deshalb würde ich einen Ausflug zu Eben-Ezer auf jeden Fall weiterempfehlen. **Paula Klemkow**

# Martin-Luther-King-Musical: Wir waren dabei!

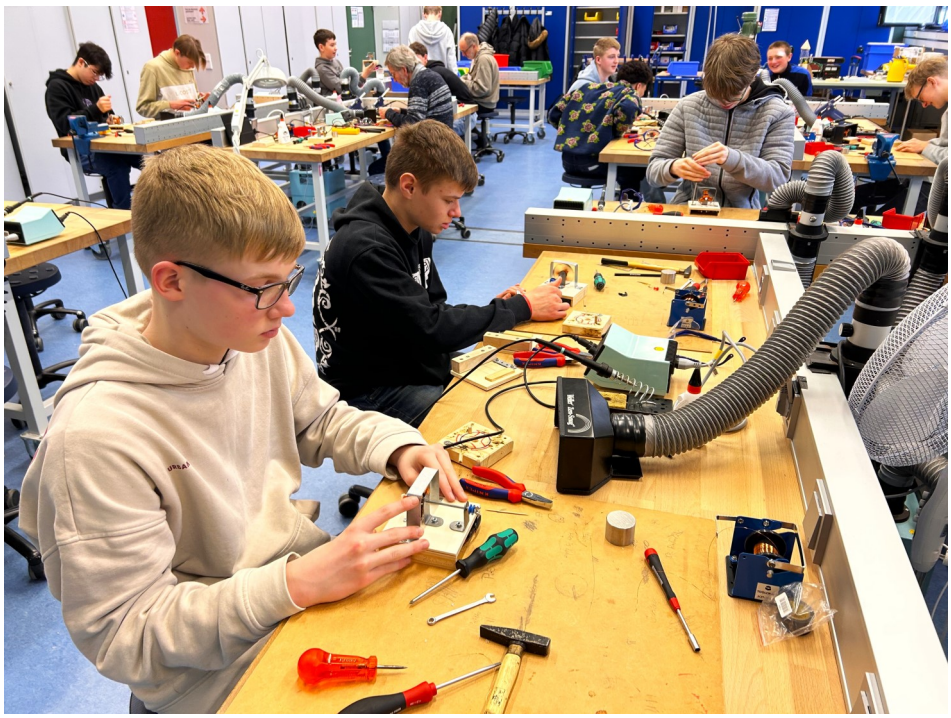
## 1072 Sänger und Sängerinnen nehmen an dem Chormusical teil

Dank des großen Engagements unserer Musiklehrerin Marianne Wolf fand in diesem Schuljahr eine AG zur Vorbereitung der Aufführung zum Musical „Martin-Luther-King“ statt. Niemand von uns konnte sich dieses großartige Projekt vorstellen und aus diesem Grund waren wir nicht immer fleißig, motiviert oder zuverlässig. Vielen Dank, Frau Wolf, dass Sie trotzdem an uns geglaubt haben, denn dieses Erlebnis, die eigentliche Aufführung, war phänomenal.
Mittwochnachmittags trafen wir uns in der siebten und achten Stunde, meist müde und nicht immer vollzählig, um die einzelnen Chorpassagen zu üben! Zwei Samstage mussten investiert werden, um mit allen Sängerinnen und Sänger zu üben. Da bekamen wir die ersten Eindrücke, welche Dimensionen dieses Projekt hat. Frau Kis und Frau Wolf versorgten uns mit einem kleinen Buffet, damit wir nicht verhungern/verdursten mussten. Vielen herzlichen Dank, Frau Kis, für Ihren liebevollen Einsatz.
Und dann kam die Aufführung: Ein tolles Erlebnis! Kaum zu erklären oder zu beschreiben, es war großartig. Vielen Dank an unsere Lehrerinnen, dass wir an einem so außergewöhnlichen und einzigartigen Projekt teilnehmen konnten. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass solche Projekte öfter wahrgenommen werden und Schüler und Schülerinnen auch in den Genuss kommen und es wertschätzen.

**Luisa Lutter, 10d**

# 9TC und 10TC im TechLipp an der TH

## Wir bauen Elektromotoren und ein Windrad mit Generator



Für die 9er-Technikkurse hieß es im Februar Hochschulluft schnuppern. An zwei aufeinander folgenden Tagen haben wir zwei Vormittage an der Technischen Hochschule im Schülerlabor TechLipp verbracht, um dort unter der Anleitung von Rainer Kammler Elektromotoren zu bauen.
Die Schülerinnen und Schüler konnten in der bestens ausgestatteten Werkstatt professionell die unterschiedlichen Bauteile angeleitet zusammenbauen. Nach etwa drei Stunden summten die Motoren und alle Schülerinnen und Schüler sind mit einem Elektromotor nach Hause gegangen. Gut zu wissen, dass eigentlich jeder einen Elektromotor selbst bauen kann.
Im März ging es mit dem 10er-Technikkurs von Viktoria Schlüer ebenfalls ins Schülerlabor TechLipp an der Technischen Hochschule (TH) OWL. Wiederum stand uns Rainer Kammler zur Seite, um ein Windrad mit Generator zu bauen, welches mit entsprechender Windstärke eine LED zum Leuchten bringen kann. Ob das Ganze auch funktionierte, konnte im Windkanal geprüft werden... Wir bedanken uns für die tolle Vorbereitung und Leitung durch Herrn Kammler! Es war super spannend und wir sicher nicht zum letzten Mal vor Ort.

**Viktoria Schlüer**

Realschule Alte Hansestadt Lemgo

# Sperriger Titel – erfolgreiches Projekt

## „Meat & Eat 2.0 – Jugendliche Esskultur in Ton gebrannt“

Wir, Eva Ruthe und Karin Hoppe-Boske, Lehrkräfte für Kunst und Textil, haben uns 2022 bei der *Stiftung Ravensburger Verlag* mit diesem Projektvorschlag beworben und 2000 € Fördermittel gewonnen.

Mit Start des neuen Schuljahres haben wir gemeinsam mit der Klasse 8a das Projekt in Angriff genommen. Neben Objekten aus Filz und Pappmache, lag der Schwerpunkt auf der gemeinsamen Arbeit mit Anja Kracht, Künstlerin und Keramikerin aus Lemgo. Durch die Fördermittel wurde das Arbeiten an einem außerschulischen Lernort erst möglich. In ihrer Werkstatt vermittelte sie den Schülerinnen und Schülern mit sehr viel Einfühlungsvermögen die verschiedenen Arbeitstechniken. Es wurde geknetet, geformt, gedreht, gestrichen, gebrannt, bemalt und glasiert. Entstanden sind so

die im Unterricht entworfenen Teller, Schalen, Schälchen, Trinkgefäße und vieles mehr.

Der Projektabschluss fand gemeinsam mit Anja Kracht in unserem Kunstraum statt. Hier wurde die Tafel mit allen entstandenen Objekten gedeckt. Max, Mika, Paulina, Josie, Viktoria und Finn-Luca führten ins Thema ein.

Ich glaube, alle Beteiligten waren positiv vom Gesamtergebnis überrascht, da sich nun alle mühsam erarbeiteten Objekte zu einem farbenfrohen, harmonischen Ganzen zusammengefügt hatten. Für alle ein voller Erfolg. Danke an die Klasse 8a, dass ihr euch so engagiert und kreativ auf dieses Projekt eingelassen habt!

**Karin Hoppe-Boske**

# Henri Throne und Lennart Klippert vorne dabei

## WJ küren Lippes erfolgreichste Schüler:innen im Wirtschaftsquiz

In den Räumlichkeiten der Ecclesia in Detmold fand die Preisverleihung von „WirtschaftsWissen im Wettbewerb“ endlich wieder in echt statt, ausgelobt von den Wirtschaftsjunioren (WJ). Ressortleiter Walid Omairat zeichnete Mathea Helpup vom Hermann-Vöchting-Gymnasium in Blomberg als Kreissiegerin für ihre Leistungen mit einem Tablet aus. Sie war im Quiz die erfolgreichste Schülerin in Lippe und hat sich dadurch zur Teilnahme am Bundesfinale qualifiziert. Im Wettbewerb hat sie sich gegen rund 1000 weitere Schüler:innen aus 36 neunten Klassen von 14 weiterführenden Schulen durchgesetzt und hervorragende Kenntnisse in der Allgemeinbildung bewiesen.

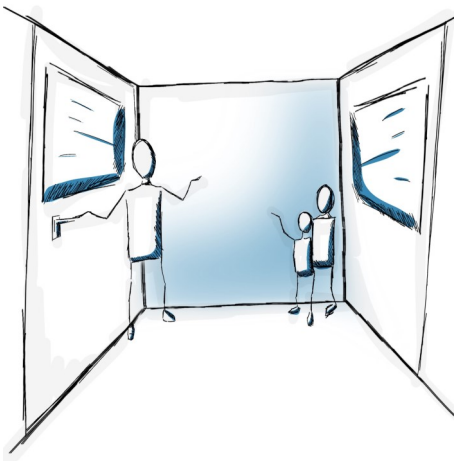
Auch die insgesamt neun 2. und 3. Plätze freuten sich über verschiedene Preise: Gutscheine von der HSG Blomberg, TBV Lemgo Lippe, der Buchhandlung Anne Kelle, der Escape-Rooms Bad Salzuflen, der Filmwelt Lippe, dem Soccerpark Detmold, dem Kletterwald Detmold und für Segelrundflüge in Oerlinghausen. Und hier konnte Henri Throne aus unserer 9d sich ebenfalls über einen Preis freuen – einen Segelflug – als einer der zehn besten Teilnehmer unter über 1000!

Die Wirtschaftsjunioren Lippe führen das Quiz schon seit Jahrzehnten in Lippe durch. Die jungen Unternehmer und Führungskräfte besuchen dazu lippische Schulen und gestalten mit ihrem Quiz den Wirtschaftsunterricht in den Klassen mit. Seit einigen Jahren gibt es zusätzlich einen kleinen lippischen Fragebogen. Insgesamt 10 Schüler:innen haben hier bei Fragen zur lippischen Palme, dem Hermannsdenkmal oder auch den Externsteinen brilliert und sich über Gutscheine der Filmwelt Lippe gefreut. Auch hier war unsere Schule vorne vertreten: Lennart Klippert, ebenfalls Schüler der 9d, gehörte zu den „Top Ten“. Gratulation an euch beide!

Unser Bild zeigt: Henri Throne (links) und Lennart Klippert mit ihren Urkunden.

**WJ Lippe / Stephan Krause**

# „Save the Date“
## Wir freuen uns auf euren Besuch!
Realschule Lemgo - Schule und mehr



# Tag der offenen Tür

# Samstag 20.01.2024

Impressionen vom Tag der offenen Tür 2023

## Klasse 5a ermalt sich Sonderpreis

### Blumenwiese bringt hübsche 50€ für die Klassenkasse

Mit den „alten Meistern“ können wir noch nicht konkurrieren, aber der Anfang ist gemacht. Im Rahmen des Wettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ gestalteten die Schüler*innen der Klasse 5a Fantasieblumen in den unterschiedlichsten Formen und Farben.
Zusammengefügt entstand so eine große Fantasieblumenwiese, die Ende Januar auf die Reise nach Münster geschickt wurde.
Vor den Osterferien dann die

Nachricht, dass unser Gemeinschaftswerk einen Sonderpreis in Höhe von 50€ gewonnen hat. Am 1. Juni waren dann auch die Urkunden (und Bleistifte) aus Münster da, die innerhalb einer kleinen Siegerehrung im Klassenraum allen Schüler*innen überreicht wurden. Herzlichen Glückwunsch! **Karin Hoppe-Boske**

# Zwischen Kaiserwetter und Fackelwanderung

## Ski-AG Jg. 7/8 der Realschule Lemgo war für eine Woche in Südtirol

Wenn die lange Anfahrt nicht gewesen wäre. Über 16 Stunden saßen die Jungen und Mädchen der Ski-AG der Jahrgänge 7 und 8 unserer Realschule im Bus, um ihr Traumziel St. Johann im Ahrntal in Südtirol zu erreichen. Am letzten Freitag im Januar starteten wir mit 24 Kindern und drei Lehrkräften in das große Abenteuer. Nach der umfangreichen Nachtfahrt sahen wir die Sonne aufgehen, schneebedeckte Berge wach werden und auch im Tal rund um unser Quartier war es herrlich weiß. Eine phantastische Skiwoche folgte, an deren Ende alle Schülerinnen und Schüler sehr passabel den Berg hinunter kamen. Aber im Einzelnen:

Der Anreise-Samstag startete für uns mit einem ersten Frühstück. Dann konnten wir relativ zügig unser Quartier beziehen, einen Rundgang durch das malerische Dorf unternehmen und uns die müden Beine vertreten, die durch die lange Busfahrt schon etwas eingerostet waren. Auf zum Skiverleih! Jeder und jede erhielt das bestellte Material von Skischuhen über Skier, Stöcke und den notwendigen Helm. Im örtlichen Supermarkt deckten wir uns mit den wichtigsten Dingen ein, am Abend erfolgte eine kleine „Modenschau“ um festzustellen, ob alle vom Skisocken bis zum prächtigen Handschuh und einer Schneebrille umfassend versorgt waren.

Der Sonntag war unser erster „richtiger“ Skitag. Komplett ausgestattet stiegen wir in den Skibus und ließen uns zum „Klausiland“ fahren, wo alle ihre ersten oder zumindest in diesem Jahr die ersten Meter auf den Brettern vornehmen konnten. Es wurde viel gelacht, manches Mal hingekracht und ebenso oft wieder aufgestanden. Es herrschte Kaiserwetter. Keine Wolke zu sehen, strahlend blauer Himmel, genialer Schnee. Mittags ging es mit der Gondel auf 1600 Meter zum Mittagessen, welches natürlich zur gebuchten Vollverpflegung dazugehörte.

In den folgenden Tagen blieb uns das wunderbare Wetter hold, ebenso der Schnee, der es gerade den Anfängern in

unserer AG etwas leichter machte, stündlich und von Abfahrt zu Abfahrt große individuelle Fortschritte im Skigebiet „Klausberg“ zu machen. Der Donnerstag bescherte uns einen völlig anderen Tag: Es schneite ohne Unterlass leise vor sich hin, was den Pistenverhältnissen gut tat, und uns und unseren Schülerinnen und Schülern auch half, die Fähigkeiten unter erschwerten Bedingungen weiterzuentwickeln. Der Abend wurde gekrönt durch die stimmungsvolle Ski-Taufe mit Fackelwanderung durch einen märchenhaften Winterwald. Alle Schülerinnen und Schüler und auch die begleitenden Lehrkräfte Felix Gottschalk, Nele Bechtle und Stephan Krause bekamen in einer feierlichen Zeremonie Ski-Taufnamen verliehen.

Am sechsten und letzten Skitag nutzten wir noch die im Skigebiet liegende Winter-/ Sommer-Rodelbahn, aßen ein letztes Mal in der Kristall-Alm zu Mittag und machten ansonsten das, wofür wir die weite Anreise auf uns genommen hatten: Skifahren, Skifahren, Skifahren! Für uns als Lehrkräfte war und ist es immer wieder besonders schön zu sehen, wie schnell die Jungen und Mädchen immer besser und sicherer werden. Wo hat man das schon im Schulalltag, dass man innerhalb von so kurzer Zeit so schöne Lernerfolge erzielen kann.

Am Samstag, 4.2. ging es noch früher als sonst aus den Federn. Doch anders als auf dem Hinweg waren wir nun alleine im Bus, konnten direkt nach Lemgo durchfahren und sparten uns so etwa drei Stunden. Fazit: Ja, die An- und Abreise ist lang. Sehr lang. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir unendlich viel Spaß hatten, sehr viel gelernt haben und viele unserer Schülerinnen und Schüler etwas erleben konnten und durften, was sie unter anderen Umständen so nicht hätten lernen und erfahren können. Also: Lohnt sich der Aufwand? Auf jeden Fall! Gerne wieder!

**Stephan Krause**

# Mit 7. Platz zufrieden

## Die LemgoRobots beim zdi-Roboterwettbewerb in Paderborn

Auch dieses Jahr hat unser Roboter-Team an den Freitag-Nachmittagen wieder wild getüftelt, um am Roboter-Wettbewerb teilzunehmen. Simon, Justin, Marian, Max und Frank haben Roboter gebaut und programmiert. Jeder hat sich eine Aufgabe vorgenommen und versucht, sie möglichst gut zu lösen. In der Woche vor dem Wettbewerb wurden alle Programmteile zusammengefügt und dann haben wir uns am 4. Mai auf den Weg nach Paderborn gemacht, wo der Wettbewerb jedes Jahr am Goerdeler-Gymnasium stattfindet.

Der erste Lauf begann erst vielversprechend und die Aufgaben gelangen auf Anhieb. Leider ist der Roboter bei der letzten Aufgabe „entwischt“ und hielt sich nicht an unsere Planungen. Zu allem Überfluss hat er auch noch ein paar Spielfiguren vom Feld gewischt. Damit waren die ersten Erfolge gleich wieder zerstört. In den nächsten beiden Läufen hat sich unser Team dann aber verbessert, so dass wir zum Schluss den 7. Platz erreicht haben und zufrieden wieder zur Schule zurückgekehrt sind.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb: Wir werden weiter knobeln, um uns zu verbessern. Über Verstärkung würden wir uns sehr freuen. Du musst noch nicht programmieren können, um mitzumachen. Das kannst du an den Freitagnachmittagen bei uns lernen. Wir treffen uns gegen 13.15 Uhr am Informatikraum.

**Claudia Brohl**

# Schrubben für den guten Zweck

## Realschüler reinigen Stolpersteine in der Innenstadt Lemgos

Nun blinken sie wieder. Lemgos Stolpersteine brauchten dringend mal wieder eine optische Auffrischung. Denn seit die Jugendfeuerwehr sie im November des letzten Jahres ordentlich geschrubbt hatte, ist ein halbes Jahr ins Land gezogen und die Steine waren richtig matt geworden. Gut, dass die Klasse 9c unserer Realschule sich der Aufgabe des Saubermachens annahm. Nun strahlen sie den Fußgängern wieder entgegen und laden zum Schauen und Nachdenken ein.

Begonnen hatte die Reinigungsaktion bei strahlendem Sonnenwetter vor der Gedenkstätte Frenkelhaus. Dort begrüßten uns Annette Paschke-Lehmann und Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn vom Verein „Stolpersteine“. Nach einer kurzen Führung durch die Gedenkstätte

zeigten uns die beiden, wie die kleinen Mahnmale richtig geputzt werden. Danach wurde die 9c in vier Gruppen aufgeteilt, die dann die Stolpersteine in der Lemgoer Innenstadt blitzblank polierten. Am Ende leuchteten sie wieder im Sonnenlicht dieses schönen Vormittags. Nun müssen die Mini-Denkmäler wieder bis zum November auf eine weitere Reinigung warten, dann übernimmt diese Aufgabe erneut die Jugendfeuerwehr.

**Thorsten Holling**

# Austausch mit Helden und Superhelden

## 50 Schüler*innen dreier Lemgoer Schulen besuchen das belgische Mol

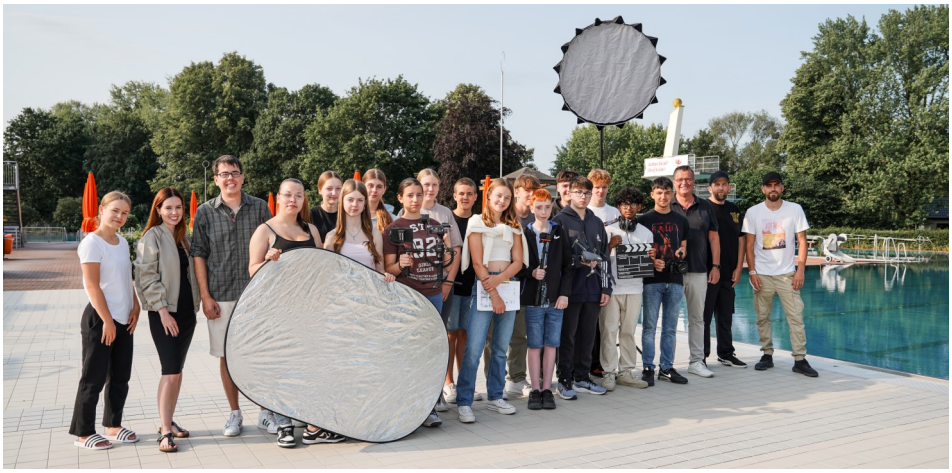
Endlich war es soweit: Vom 23.04.2023 bis zum 27.04.23 fand der Rückbesuch der deutschen Schüler*innen aus drei verschiedenen Lemgoer Schulen statt. Eine Gruppe von 50 Schüler*innen und sieben Lehrkräften verbrachte im Rahmen einer Erasmus-Schulpartnerschaft eine abwechslungsreiche Woche in der Stadt Mol in Belgien. Während des fünftägigen Aufenthalts arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen kleinen Projekten, die das Thema Superhelden und Helden beinhalteten. Die Schülerinnen und Schüler aus Haupt-, Real- und Topehlenschule waren mit Begeisterung und viel Engagement bei der Sache. Die Projektarbeiten boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken. Am Ende stand eine Präsentation der Ergebnisse für die belgischen Eltern an. Ein Highlight des Besuches war die Besichtigung der historischen Altstadt von Brügge gepaart mit einer Grachtenfahrt. Die Partnerschaft zwischen den beteiligten Schulen wird auch in Zukunft fortgesetzt, um den Schülerinnen und Schülern weitere interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen den Schulen zu stärken.

**Thesi Küster**

# „Lemgo trocknet aus – wisst ihr wieso?“

## zdi, Rapschool, Stadtwerke und Realschule drehen Projektfilm

Wasser ist wertvoll. Wasser ist ein Lebensmittel. Ohne Wasser wächst nichts und ohne Wasser ist ein Leben auf der Erde nicht möglich. So alltäglich der Konsum von Wasser für uns alle auch ist – den langen Weg, den es zurücklegt, hat kaum jemand „auf dem Schirm“.
Die Projektgruppe „Film“ des 9. Jahrgangs hat die Spur des Wassers zurückverfolgt. Dabei hatten alle stets das Ziel vor Augen, eine kurze Dokumentation über den „Weg des Wassers“ und die Möglichkeiten des Wassersparens zu produzieren.
Nach einer theoretischen Vorbereitung und einem Planungsnachmittag ging es in der Projektwoche unter professioneller Anleitung von Daniel Schneider und seinem Team (Rapschool NRW) ran ans Werk. Skripten, Kamera, Licht, Ton, Regie, Sprecher_innen, Moderator_innen, ein Filmset einrichten, Kommunikation am Set, Filmdisziplin und das lange und anstrengende Schneiden des Drehmaterials am Ende. Rundum ein für die Schüler_innen wirklich spannender Einblick in die hochtechnisierte Berufswelt rund um die Medien- und Filmproduktion.
Durch den Besuch verschiedenster Anlagen der Wassergewinnung der Stadtwerke Lemgo unter professioneller Begleitung von Frederick Tasche konnten die Schüler_innen neben der Filmproduktion auch andere Berufsfelder beschnuppern – hier insbesondere das des Anlagenmechanikers.
Vielen Dank für die tadellose Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Stadtwerke Lemgo und zdi-Zentrum Lippe.MINT sowie der das Projekt durchführenden Rapschool NRW für die Realisierung dieses tollen Projektes. Am Ende steht ein gelungenes Produkt der Schüler_innen. Macht euch selbst ein Bild und klickt euch rein in das auf der Schulhomepage verlinkte Video.



Mit viel Equipment aus der Medientechnik im Eau-Le in Lemgo: von links: Lilly Skoruppa, Gina Wattenberg (beide Stadtwerke Lemgo), Felix Gottschalk (Realschule Lemgo), von rechts Arthur Stockmann, Daniel Schneider (beide Rapschool NRW), Thomas Mahlmann (zdi-Zentrum Lippe.MINT) mit dem engagierten Filmteam der Realschule Lemgo. **Foto zdi**

**zdi/Felix Gottschalk**

# Endlich wieder da!

Lange, viel zu lange war Dellos Eiscafé auf dem Marktplatz geschlossen. Ein Wasserrohrbruch. Doch seit dem Frühling ist Dello mit seinem sympathischen Team wieder regelmäßig im Herzen unserer Stadt anzutreffen. Und immer mal auch auf unserem Schulhof, denn mindestens einmal im Jahr möchte Dello unsere Schülerschaft für kleines Geld mit seinem Eis/Softeis direkt bei uns im Schulzentrum verwöhnen. Noch kürzer könnten die Wege zum „eiskalten Genuss“ also nicht sein! Der Clou: Das eingenommene Geld wird stets (nach Abzug der Materialkosten) in unserer Schule verbleiben. Sei es zur Unterstützung einer Klassenfahrt, des 10er-Abschlusses oder eines anderen sinnvollen Zwecks.

**Stephan Krause**

DELLOS EISCAFÉ

Schneide diesen Abschnitt aus und du erhältst in Dellos Eiscafé ein Spaghettieis deiner Wahl für nur 4,50 Euro!

Guten Appetit wünschen Dello und deine Realschule!